



Region Langenthal

Medienmitteilung

Junge Partei sucht den Kontakt mit der Öffentlichkeit **BDP Region Langenthal macht ihre Hausaufgaben**

Auch die Wählerinnen und Wähler aus der Region Langenthal haben im vergangenen März überraschend oft für die BDP gestimmt. In



manchen Gemeinden rund um Langenthal erreichte die BDP bis zu 50% der Stimmen – obwohl sie dort gar nicht aktiv ist. Die Sympathie und Zustimmung für die jüngste Partei der Schweiz sind gross. Doch trotz der beachtlichen Wahlerfolge lässt sich die BDP der Region Langenthal nicht unter Druck setzen. Das gilt auch im Hinblick auf die anstehenden Gemeinderatswahlen.

Im ersten Jahr des Bestehens hat sich die BDP der Region Langenthal vor allem der Aufbauarbeit gewidmet. Diese ist noch längst nicht abgeschlossen. Wie die Partei am Mediengespräch in der Alten Mühle in Langenthal

bekannt gab, konzentriert sie sich nun auf die Grundlagen ihrer weiteren Regionalpolitik. Dazu zählt, mehr Mitglieder zu gewinnen, eine Themenagenda aufzustellen sowie konkrete Aktivitäten zu planen und umzusetzen. Ansprechen will sie vor allem Menschen, die bis jetzt politisch noch nicht engagiert sind und Junge.

Wer will lokale und regionale Projekte mitentwickeln?

Als junge Partei hat die BDP Region Langenthal den grossen Vorteil, «auf der grünen Wiese» zu beginnen. Deshalb hat sie in diesem Jahr über Umfragen den «Puls» der Bevölkerung und der KMU in der Region gefühlt. Elf KMU aus der Region und 38 Personen aus der breiten Bevölkerung wurden gefragt, welche Erwartungen und Wünsche sie an die Region Langenthal und an die BDP haben. Dabei ging es der Partei nicht um repräsentative Umfrageergebnisse. Vielmehr sollten Stimmungsbilder eingefangen und der persönliche Kontakt zu den Menschen aller Generationen gesucht werden. Es sollte deutlich werden, dass die BDP nicht (un)willigen Wählerinnen und Wählern fixfertige Schubladenprojekte «verkauft». Vielmehr will die BDP Region Langenthal vermehrt Menschen für das politische Geschehen in ihrer Region begeistern. Lokale und regionale Projekte sollen gemeinsam mit den KMU und der breiten Bevölkerung entwickelt und umgesetzt werden. Konkrete Pläne betreffen die Fortsetzung der Umfragen und eine Veranstaltung zum Thema «Krawalle und Vandalismus von Jugendlichen». Dabei wird Unterstützung gesucht: Wer mithelfen will

oder sich für eine Mitgliedschaft interessiert, schickt ein Mail an BDP.Langenthal@besonet.ch oder eine SMS an 079 415 14 18.

KMU wünschen selbstbewussten Auftritt der Region

In den telefonischen Interviews erwähnten die elf befragten KMU die zentrale Lage und den guten Branchenmix als Stärken. Positiv genannt wurden auch die Landschaft mit der Naherholung, die Wirtschaftskraft und die Kultur. Die Mehrheit fühlt sich mit der Region verbunden. Fast die Hälfte der Unternehmer findet, dass die Region stagniert oder sich defensiv verhält. Es fehlt die gute Anbindung an den Verkehr. Vermisst werden auch mehr Selbstbewusstsein und Unternehmertum, effizientere Strukturen im öffentlichen Bereich, aktivere Politiker und insgesamt mehr Dynamik. Die Region sollte sich nicht als Randregion «verkaufen» und sich besser positionieren, auch in Bern. Die Vernetzung mit den Nachbarkantonen sollte verstärkt werden. *Fazit: Die KMU fühlen sich zu wenig vertreten und müssen Veränderungen selbst in die Hand nehmen.*

Bevölkerung will öffentlichen Raum beleben

Die Mehrheit der 38 befragten Personen stammt aus der Region. Neuzuzügler kamen wegen der

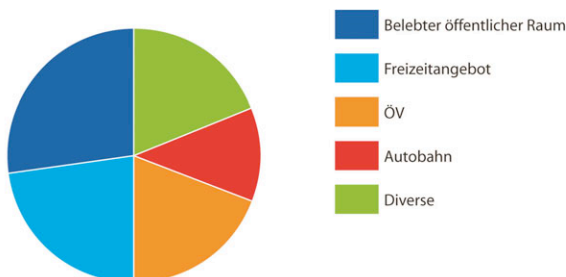


BDP-Präsident Erich Schmid und -Vizepräsident Umberto Colicchio bei Umfragen in der Langenthaler Marktgasse.



Arbeit oder Ausbildung und wegen der zentralen Lage. Es gefallen auch der Mix von Infrastruktur und schöner Natur, sowie das Gesamtangebot inkl. Shopping, Handwerksbetrieben, Schulen, ÖV und «guten Leuten». Vermisst werden mehr Leben im Zentrum von Langenthal, auch gerade am Wochenende, bessere

Fehlt



Verkehrsverbindungen mit dem ÖV bzw. ein Autobahnanschluss. Mehrmals negativ erwähnt wurde auch der unattraktive Bahnhofplatz. Ausserdem: Die Region sollte sich besser gegenüber Bern verkaufen. Das Freizeitangebot sollte um Aktivitäten für Junge und ein Hallenbad erweitert werden. *Fazit: Der soziale Kontakt sollte im öffentlichen Raum auch am Wochenende und abends erlebbar und sichtbar sein. Junge sollten sich wohl fühlen.*

Weitere Informationen: Umberto Colicchio, Vizepräsident BDP Region Langenthal, umberto.colicchio@besonet.ch, 079 244 20 01
www.bdp-regionlangenthal.ch